

## STELLUNGNAHME

31. März 2008

### **Nord Stream schätzt Projektkosten auf 7,4 Milliarden Euro**

### **Bedeutender Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der transeuropäischen Energienetze**

**Zug, 31. März 2008.** Mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 7,4 Milliarden Euro stellt das Pipelineprojekt der Nord Stream AG eine der größten privaten Investitionen in die europäische Infrastruktur dar. Die Erdgasleitung durch die Ostsee ist im Rahmen der Leitlinien für die transeuropäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union ein „Vorhaben von europäischem Interesse“. Als Schlüsselprojekt für die Entwicklung des europäischen Energiebinnenmarktes fördert Nord Stream Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Gemäß der TEN-E-Strategie sollen neue zusätzliche Importkapazitäten den Energiemix und Versorgungsrouten in Europa diversifizieren. Allein im gaswirtschaftlichen Bereich werden die dafür notwendigen Investitionen von der Europäischen Union auf etwa 19 Milliarden Euro geschätzt. Nord Stream trägt maßgeblich dazu bei, die europäische Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die neue Kalkulation des Gesamtbudgets basiert auf Vertragsabschlüssen mit Europipe und OMK über die Produktion der Stahlrohre sowie den geschlossenen Absichtserklärungen („Letter of Intent“) mit Saipem und EUPEC über Verlegearbeiten bzw. Logistikdienstleistungen. Eine detailliertere Berechnung, die alle Kostenfaktoren einbezieht, wird nach Abschluss aller Verträge vorgelegt werden können. Die derzeitigen Planungen spiegeln aktuelle Markt- und Projektentwicklungen wider, insbesondere die Entwicklung des Stahlpreises sowie zusätzliche Investitionen in Betriebssicherheit und Umweltschutz.

Nord Streams Finanzdirektor Paul Corcoran erklärt hierzu: „Es ist nicht ungewöhnlich, dass das Investitionsvolumen von den ursprünglichen Schätzungen abweicht. Diese wurden vorgenommen, bevor die spezifischen Anforderungen unseres Projektes im Detail geklärt waren. Derzeit bringen wir die wichtigsten Verträge zum Abschluss. Die Bedingungen, die wir mit unseren Hauptzulieferern vereinbaren konnten, bieten eine solide Grundlage für unsere Finanzplanung.“

Nach Fertigstellung wird Nord Stream pro Jahr 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas liefern und damit ein Viertel des bis 2015 erwarteten zusätzlichen Importbedarfs der Europäischen Union decken.

**Hinweis für Journalisten:**

**Nord Stream** ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2005 336 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2015 um 200 Milliarden Kubikmeter auf 536 Milliarden Kubikmeter wachsen (Quelle: Global Insight, 2007). Durch die Verbindung der größten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern wird im Frühjahr 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase wird die Transportkapazität mit einem weiteren parallel verlaufenden Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. BASF/Wintershall und E.ON Ruhrgas halten je 20 Prozent, die niederländische Gasinfrastrukturgesellschaft N.V. Nederlandse Gasunie wird 9 Prozent halten.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

**Jens Müller**, mobil: +41 79 295 96 08  
**Irina Vasilyeva**, mobil: +7 916 133 87 81

**E-Mail:** [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)